



**Haushaltsplan 2024**

# **Einbringung des Haushalts 2024**

**Stadtverordnetenversammlung  
am 19.10.2023**

**Erste Stadträtin Marion Götz**

1. Haushaltsentwurf 2024 - Eckpunkte
2. **Stadtentwicklung** (Beispiele)
3. Finanzierung städtischer Leistungen
4. Ausblick

## Voraussetzungen der Haushaltsgenehmigung

### Voraussetzungen für Haushaltsgenehmigung

#### 1. Ausgleich Ergebnishaushalt (§ 92 Abs. 5 HGO):

- „schwarze Null“ im ordentlichen Ergebnis ODER
- Ausgleich eines Defizites im ordentlichen Ergebnis durch Rücklagen



#### 2. Ausgleich Finanzhaushalt (§ 92 Abs. 5 HGO):

Saldo des Zahlungsmittelflusses  
aus lfd. Verwaltungstätigkeit  $\geq$  ordentliche Tilgung der  
städtischen Kredite



#### 3. Vorhalten einer Liquiditätsreserve (§ 106 Abs. 1 HGO):

Bestand an flüssigen Mitteln  
(ohne Liquiditätskredite)  $\geq$  2 % der Auszahlungen aus  
lfd. Verwaltungstätigkeit  
im ~~3~~ der 3 Vorjahre



### 1. Ergebnishaushalt:

+ 236.092 €



### 2. Finanzhaushalt:

Saldo ausreichend



### 3. Liquiditätsreserve:

erreicht

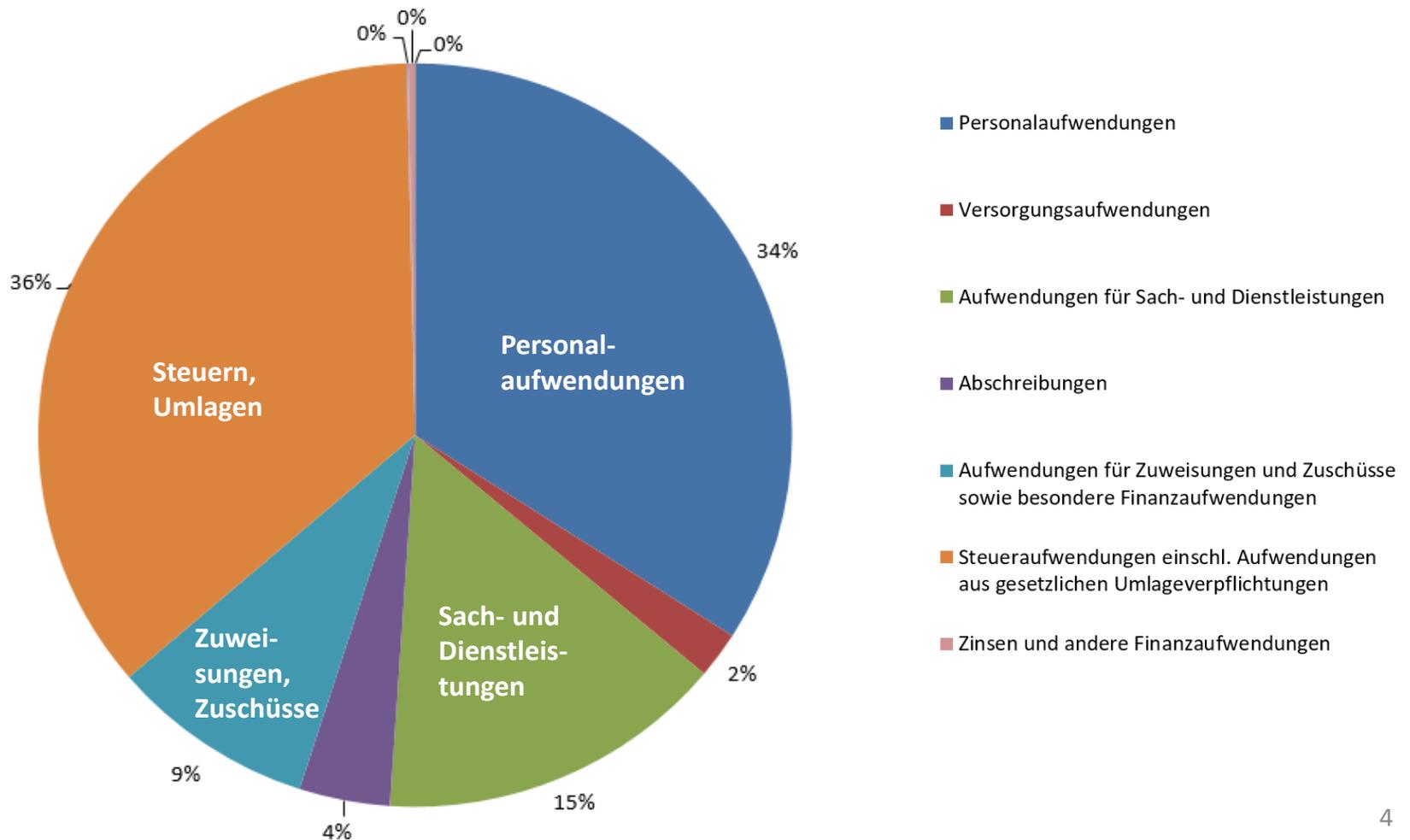


**Haushaltsausgleich 2024 erreicht** (ohne Steuererhöhung)



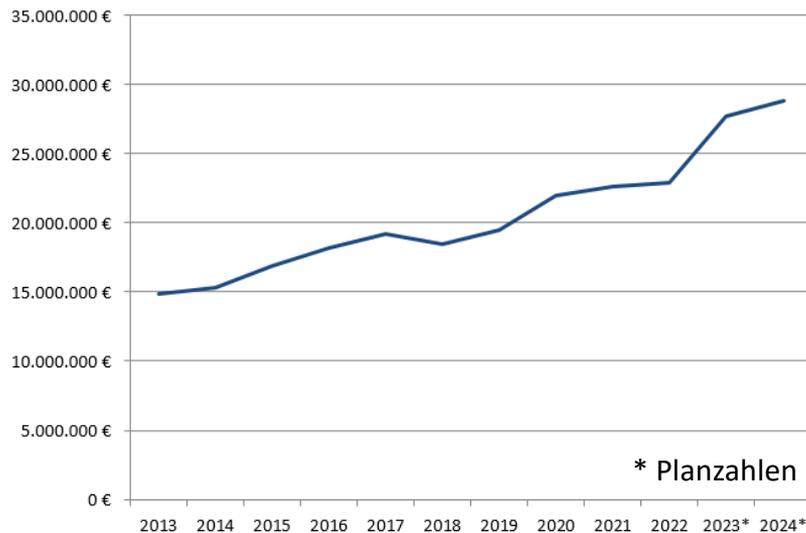
**Haushaltssicherungskonzept nicht erforderlich**

## Zusammensetzung der Aufwendungen

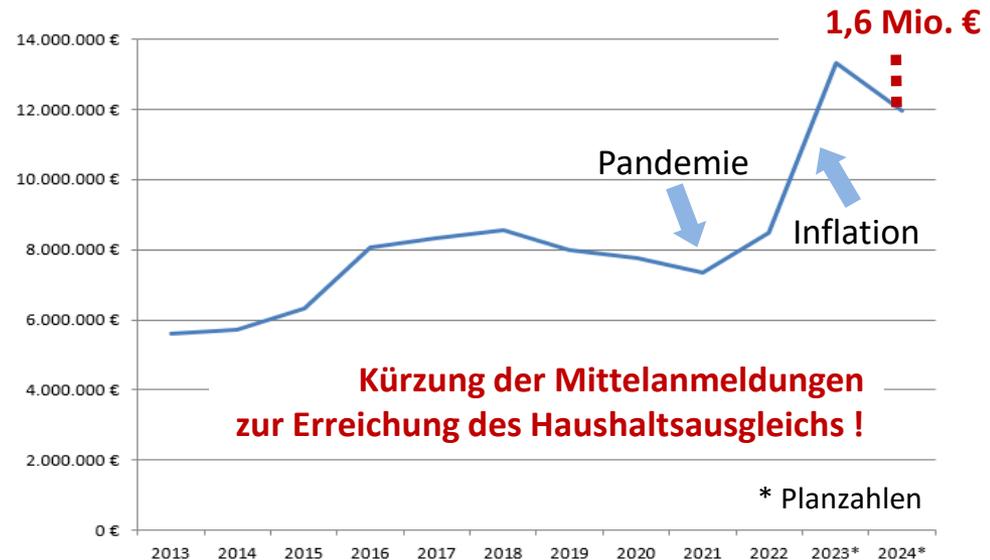


## Entwicklung der Aufwendungen

### Personal- und Versorgungsaufwendungen



### Sach- und Dienstleistungen



Die Erreichung des Haushaltsausgleichs bei weiter gestiegenem Personal- und Versorgungsaufwand (+ 1,1 Mio. €) und gestiegenen Steueraufwendungen und Umlageverpflichtungen (+ 0,9 Mio. €) war u.a. nur möglich durch die **Kürzung der Mittelanmeldungen bei den Sach- und Dienstleistungen um rd. 1,6 Mio. €** (Grundlage: hohe Differenzen zwischen Mittelanmeldungen der Verwaltung und Haushaltsergebnissen in den Vorjahren, zuletzt 2022: -24,2 %, 2023: -24,8%).

## Wesentliche Planansätze bei den Erträgen

Ertragsart	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ergebnis 2022
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	21,806 Mio. €	20,285 Mio. €	19,023 Mio. €
Gewerbsteuer	17,077 Mio. €	16,500 Mio. €	15,065 Mio. €
Schlüsselzuweisungen	15,972 Mio. €	17,127 Mio. €	12,686 Mio. €

↑  
Rückgang um rd. 1,155 Mio. € aufgrund  
höherer Steuererträge im KFA-Zeitraum

↑  
Erhöhung der Schlüsselmasse /  
des Grundbetrags im Komm. Finanzausgleich

## RISIKEN – RISIKEN – RISIKEN – RISIKEN – RISIKEN

- Nachwirkungen der Corona-Pandemie und Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine auf die wirtschaftliche Entwicklung (u.a. **Gewerbsteuer**)
- Weitere Krisenfolgen treffen die kommunalen Haushalte, u.a.:
  - **Inflationsausgleichsgesetz**
  - **hohe Energiepreise**
  - **hohe Preissteigerungen** für alle übrigen Leistungen, die Kommunen einkaufen

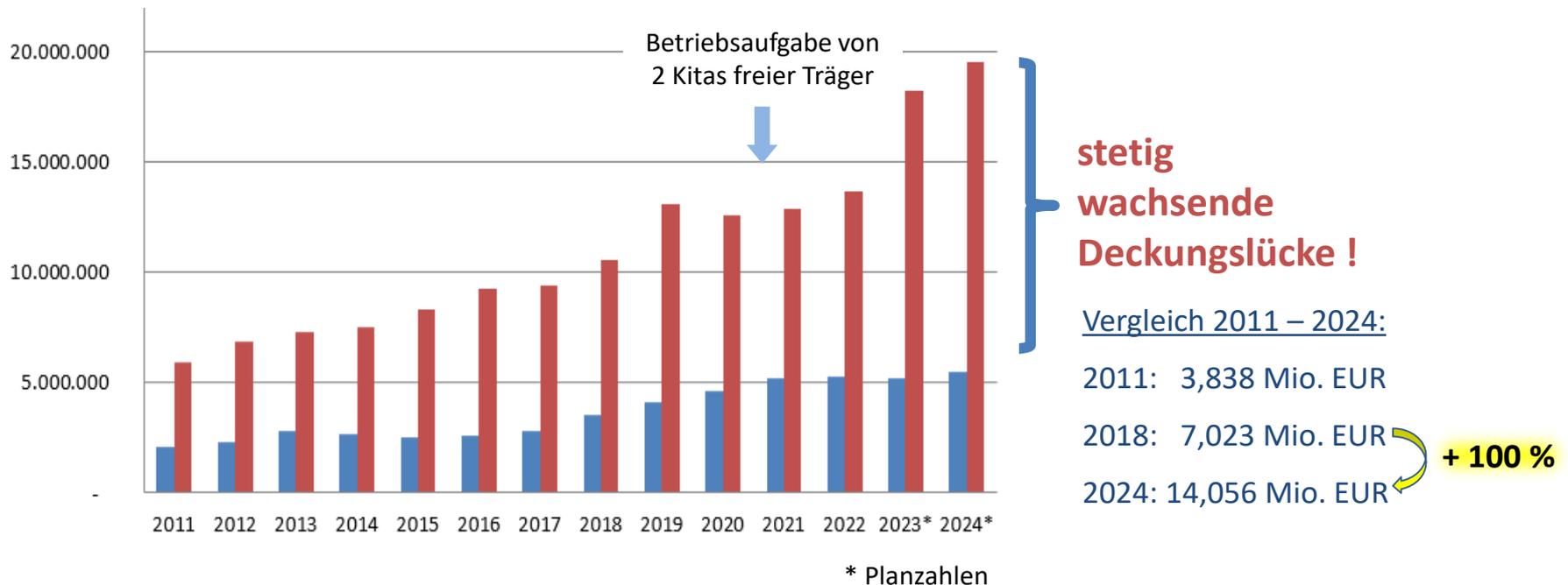


angespannte  
Haushaltslage

# 1. Haushaltsentwurf 2024 - Eckpunkte

Beispiel: Produkt Kinderbetreuung (inkl. Freie Träger)

## Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen



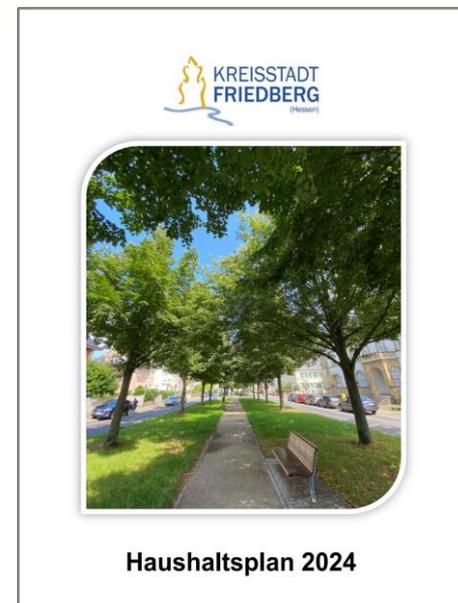
# 1. Haushaltsentwurf 2024 - Eckpunkte

## Ungedeckte Kita-Betriebskosten steigen ungebremst weiter !

Das Zehnjahres-Defizit im Produkt „Kinderbetreuung“  
2015 – 2024 übersteigt das Jahresvolumen des Haushaltsplans 2024.

Jahr	Deckungslücke
2015	5.742.060 €
2016	6.659.652 €
2017	6.640.875 €
2018	7.022.689 €
2019	9.046.030 €
2020	7.990.388 €
2021	7.680.198 €
2022	8.378.687 €
2023*	12.972.810 €
2024*	14.055.676 €
<b>SUMME</b>	<b>86.189.065 €</b>

\* Planzahlen



Haushaltsvolumen 2024:  
80,6 Mio. €

# 1. Haushaltsentwurf 2024 - Eckpunkte

## Schaffung neuer Kita-Plätze

**Villa Winzig → Inbetriebnahme Gebäude II im Juli 2023 (+ 20 U3-Plätze)**



## Schaffung neuer Kita-Plätze

### 2 Kitas am Campus → Start Kinderhaus am 4.9.2023 (+ 99 Ü3-Plätze)



WZ 12.5.2022

Das Montessori-Banner (l) hängt seit Monaten auf „halbmont“. Jetzt kam es zu einer Einigung im Bietverfahren um die Gebäude der insolventen Montessori-Fördergemeinschaft Wetzlar. Die Stadt hat den Zuschlag erhalten, will Kinderhaus und ehemalige Grundschule als Kindertagesstätten nutzen.

### Stadt schafft 199 neue Kita-Plätze

Eltern von Kleinkindern in Friedberg können aufatmen: In den kommenden Monaten werden 199 neue Kita-Plätze eingerichtet. Wie Erste Stadträtin Marion Götz (SPD) mitteilt, hat die Stadt den Zuschlag für den Kauf der Kita und der ehemaligen Grundschule auf dem Montessori-Campus erhalten. Damit nahm ein monatelanges Tauziehen ein Ende.

#### VON ANJA WISSNER

Im Februar 2020 wurde bekannt, dass die Montessori-Fördergemeinschaft Wetzlar mit Sitz in Friedberg einen Insolvenzstatus erreicht hat. Der private Schulträger war pleite. Wie folgte, vor ein ablehnen des Kaufs um die Aufrechterhaltung

des Schul- und Kita-Betriebs. Mitbewerber sind das Montessori-Kinderhaus Kita und die Grundschule nach Rosbach umgezogen. Die Gebäude im Gewerbegebiet West wurden im Verkauf angeboten. **Bietverfahren: Ein zehes Ringen** Das Bietverfahren sei ein altes Ringen gewesen, heißt es an gut informierten Orten. Letztlich erhielt die Stadt den Zuschlag. Über die Kaufsumme schlingt sich Erste Stadträtin und Kreisrätin Marion Götz gegenüber den Journalisten. Die Stadt verhandelt mit der insolventen Montessori-Fördergemeinschaft Wetzlar. Die Kaufsumme ist ein zehes Ringen. Die Stadt verhandelt mit der insolventen Montessori-Fördergemeinschaft Wetzlar. Die Kaufsumme ist ein zehes Ringen. Die Stadt verhandelt mit der insolventen Montessori-Fördergemeinschaft Wetzlar. Die Kaufsumme ist ein zehes Ringen.

#### Nächste Kindergärten bereits in Planung

Die nächsten gemeindefreien Kitas, die in Friedberg gebaut werden, stehen in den Startgängen. Es ist für die nächsten Jahre geplant, zwei neue Kitas zu bauen. Die ersten beiden sind bereits in Planung. Die nächsten beiden sind bereits in Planung.



# 1. Haushaltsentwurf 2024 - Eckpunkte

## Ganzheitliches Konzept zur Kita-Personalgewinnung, -entwicklung und -bindung“ (DS 21-26/0504) - 24 Maßnahmen

### + ständige Weiterentwicklung, u.a.

- Gewinnung von 25 + 23 zusätzlichen Fachkräften (2022 + bis 10/2023)
- Gewinnung von 25 nichtpädagogischen Fachkräften
- erstmalig Einsatz pädagogischer Fachberatung
- erstmalig Schaffung von 2 Springerstellen
- erstmalig 33 Kita-Auszubildende und Studierende
- erstmalig Anwerbung ausländischer Fachkräfte



266 000 Kitaplätze für Kleinkinder fehlen

Köln – Deutschlandweit fehlen nach einer Studie noch 266 000 Kitaplätze für Kinder unter drei Jahren. Die Betreu-

### Tausende Erzieherinnen fehlen

Westen, zu wenige Fachkräfte im Osten



ht: Eine Erzieherin geht im St. Michaels Kindergarten in Leinfelden-Echterdingen (Baden-Württemberg) über den Flur der Betreuungseinrichtung.

Laut einer im Oktober 2022 veröffentlichten Studie der Bertelsmann Stiftung mangelt es in Hessen aber unter anderem wegen fehlender Erzieherinnen immer noch an vielen Tausend Kita-Plätzen.

lhe

**Beschlussvorlage**

Drucksachen-Nr. 21-26/0826

Haupt- und Personalamt - Kindertagesstättenverwaltung

Friedberg, den 01.06.2023  
G050-SF

Beschlusslage:  Entscheidung

Magistrat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)

**Titel**  
Gewinnung von pädagogischen Fachkräften für städtische Kindertagesstätten im Ausland; außerplanmäßige Aufwendung

**Beschlussentwurf:**

1. Der Kooperation mit dem Personaliensteiger TalentCircle GmbH, Frankfurt (Main), zur Gewinnung von zunächst fünf pädagogischen Fachkräften für die städtischen Kindertagesstätten wird zugestimmt.
2. Für die Finanzierung der Maßnahme werden im Haushaltsjahr 2023 außerplanmäßige Mittel in Höhe von 97.400 EUR bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch das Sachkonto 7128002 (Zuschüsse für freie Träger) bei der Kontostelle 1.644000.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushaltsplan 2024 die erforderlichen rechtlichen Mittel für die Maßnahme in Höhe von 89.500 EUR sowie die erforderlichen rechtlichen Mittel für die weiteren Bewerbestimmen mit Unterstützung des Personalienleiters für die Stadt Friedberg (Hessen) zu veranschlagen.

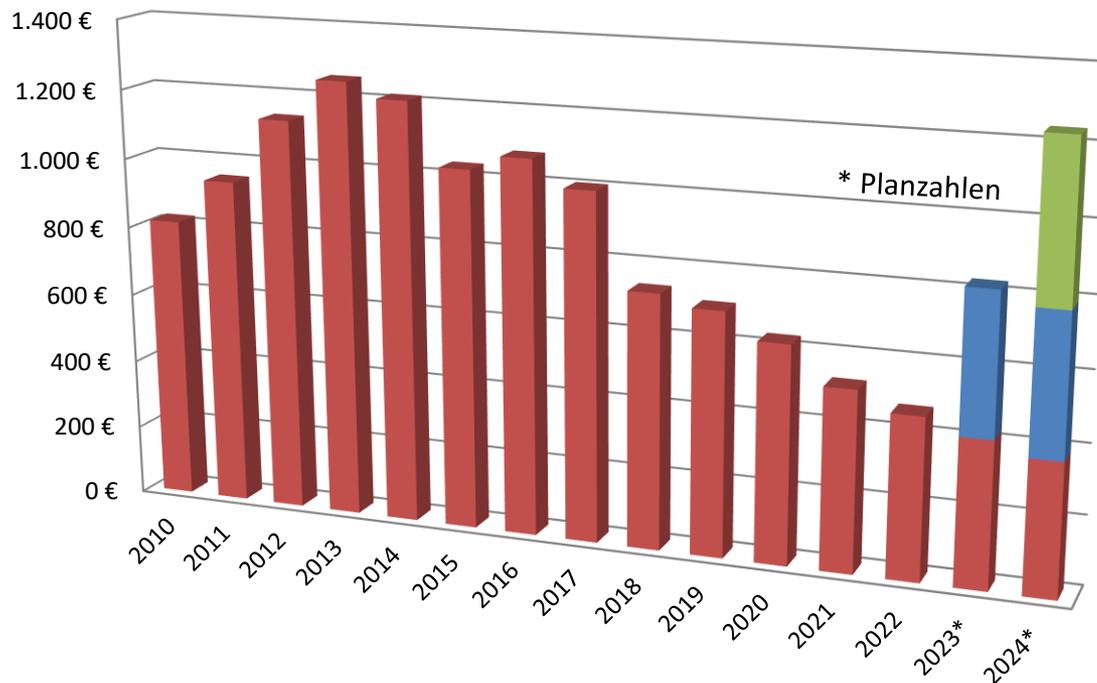
**Sach- und Rechtslage:**  
Länders- und bundesweiter Mangel an pädagogischen Fachkräften

Die Gewinnung von Fachkräften für Kindertagesstätten gestaltet sich immer schwieriger und stellt alle Kommunen vor große Herausforderungen. Landes- und bundesweit besteht seit Jahren ein hunderttausend Cooperativemangel. Die Kommunen Süddeutschlands, Bundesweit fehlen weit über 2000 mehr als 15.000 Arbeitskräfte für Erzieherinnen unbessert sein werden. Das Betreuungsmangel für Grundschulkindern ab dem Jahr 2026. Bis 2030 fehlen auf einer Studie der Bundesagentur für Arbeit (BfA) 230.000 Erzieherinnen.

Aufgrund des Fachkräftemangels sind Einschränkungen im Kita-Betrieb laufend (insb. an der Tagesordnung. Zur Gewährleistung der rechtlichen Mindeststandards des Hessischen Kinder- und Jugendgesetzes (HKJG)) müssen aufgrund von Stellenmangel und Personalausfällen immer wieder Betreuungszentren temporär gekürzt und Angebote reduziert oder Gruppen gar vorübergehend geschlossen werden.

Siehe 1 von 6

## Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung



2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023*	2024*
817 €	946 €	1.134 €	1.255 €	1.212 €	1.059 €	1.076 €	1.002 €	734 €	702 €	628 €	522 €	468 €	825 €	1.236 €

Ohne Kreditaufnahme 2023: 424 € / EW

Ohne Kreditaufnahme 2024: 385 € / EW

Seit 2013 konnte die Verschuldung der Stadt kontinuierlich zurückgeführt werden.

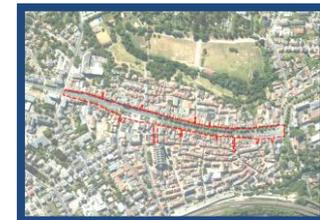
Seit 2012 wurde aufgrund der günstigen Zinslage der Tilgungssatz bei Neuaufnahmen und Umschuldungen erhöht.

So konnten Darlehen schneller getilgt werden und eine langfristig hohe Verschuldung wurde vermieden.

**Zur Finanzierung der 2024 geplanten Investitionen ist – dank vorhandener Liquidität – ein Kreditrahmen in Höhe von 13,8 Mio. € ausreichend (und genehmigungsfähig !).**

## Größte Investitionen 2024

Maßnahmen u.a.	Hh.ansatz 2024
<b>Infrastrukturvermögen, u.a.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Baugebiet „Am Steinern Kreuz“ 1.875 T€</li> <li>Erneuerung Pfingstweide 1.500 T€</li> <li>Umgestaltung Kaiserstraße 1.288 T€</li> <li>Grundstücksankäufe 1.000 T€</li> </ul>	<b>9,07 Mio. €</b>
<b>Feuerwehr, u.a.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilerwerb Kaserne für Feuerwehrhaus 5.000 T€</li> <li>Neubau Feuerwehrgerätehaus Ockstadt 1.350 T€</li> </ul>	<b>7,49 Mio. €</b>
<b>Kinderbetreuung, u.a.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kitas am Campus 2.821 T€</li> <li>Kita Usavorstadt (24 Hallen) 620 T€</li> </ul>	<b>4,01 Mio. €</b>
<b>Stadthalle, Bürgerhäuser, u.a.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Brandschutzmaßnahmen 800 T€</li> <li>Sanierung Bürgerhäuser 480 T€</li> </ul>	<b>1,37 Mio. €</b>
<b>Sportstätten, u.a.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anbau/Sanierung Sportheim Fauerbach 900 T€</li> </ul>	<b>0,92 Mio. €</b>
<b>SUMME Investitionsprogramm Gesamt</b>	<b>23,9 Mio. €</b>





# 2. Stadtentwicklung

## Kaserne

europaweite Ausschreibung erfolgt,

städtebaulicher Vertrag (Entwurf) liegt vor,

jetzt: Verhandlungen mit Investoren (2024 f.)

**expo real**

**Ray Barracks in Friedberg (Hessen)**

Auf der letzten großen Konversionsfläche im Rhein-Main-Gebiet soll Friedberg einen neuen Stadtteil bekommen.

**WZ 7.10.2023**

### Kaserne zu verkaufen

Wie lange währt, soll endlich gut werden: Die Friedberger Kaserne steht zum Verkauf. Auf der internationalen Expo Real in München gab Bürgermeister Dirk Antkowiak die Startsignale. Mit dabei war auch sein Nachfolger Kaijell Dahlhaus, der ab Januar über die Vermarktung und die Bebauung des 74 Hektar großen Areals im Süden der Kreisstadt wacht.

„Die Expo Real als größtes internationales Immobilienmesse hier drei Tage lang den Ideen Rahmen für die besten Immobilien“, sagt Bürgermeister Antkowiak. Die städtische Beteiligung besteht neben ihm auch aus dem Leiter der Amt für Stadtentwicklung, Jürgen Schwanen und Fachweiser, Thomas Bräunel, und der Leiter der Abteilung Stadtplanung, Dirk Exhler. „Mit dem Verkauf der Kaserne wird der städtische Bauplan für die nächsten Jahre konkretisiert.“

„Bei der Expo Real können wir das Projekt optimal am Markt platzieren. Das umfasst insbesondere die Vertragsverhandlungen und die abschließende, durch die städtischen Gremien, Antkowiak oder städtischer Nähe des Geländes mit Friedberger Innenstadt ist eine wunderbare Chance für moderne Stadtwicklung. Wir freuen uns auf einen spannenden Verkaufsprozess.“

„Die Ray Barracks erlangen vor allem in den 1990/2000er Jahren weltweite Bekanntheit. Die Kaserne ist ein architektonisches Meisterwerk, das die US-Streitkräfte, die US-Armee bis zur Nutzung im Jahr 2007 auf und die F&E

„Nach dem nun erfolgten Verkaufsmotiv, sollen die zukünftigen Schritte an, dazu gehören insbesondere der Vertragsabschluss und die abschließende, durch die städtischen Gremien, Antkowiak oder städtischer Nähe des Geländes mit Friedberger Innenstadt ist eine wunderbare Chance für moderne Stadtwicklung. Wir freuen uns auf einen spannenden Verkaufsprozess.“

„Die Ray Barracks erlangen vor allem in den 1990/2000er Jahren weltweite Bekanntheit. Die Kaserne ist ein architektonisches Meisterwerk, das die US-Streitkräfte, die US-Armee bis zur Nutzung im Jahr 2007 auf und die F&E

**55% WOHNEN (vom Nettobauland)**

**38% GEWERBE (vom Nettobauland)**

**7% GEMEINBEDARF (vom Nettobauland)**

**Umbau geplant - weiter Top-Angebote!**  
Bikes und E-Bikes bis **30%** zuzubehör bis **50%**

**Wo Ehis seinen Webdienst leistet**

Die Ray Barracks erlangen vor allem in den 1990/2000er Jahren weltweite Bekanntheit. Die Kaserne ist ein architektonisches Meisterwerk, das die US-Streitkräfte, die US-Armee bis zur Nutzung im Jahr 2007 auf und die F&E

## Wohnungsbau

### Schaffung bezahlbaren Wohnraums

#### Engagement der Stadt Friedberg

- Verkauf von zwei großen Mehrfamilienhaus-Bauplätzen im Neubaugebiet „Steinern Kreuzweg“ zu reduziertem Grundstückspreis von 280 €/m<sup>2</sup> statt mind. 550 €/m<sup>2</sup> = Mindereinnahmen im Teilhaushalt 7
- städtische Beteiligung von 10.000 – 15.000 € pro Wohneinheit für 30 – 40 Sozialwohnungen im 1. Förderweg des Landes Hessen, davon
  - rd. 150.000 € aus Fehlbelegungsabgabe
  - 250.000 € übertragene Mittel

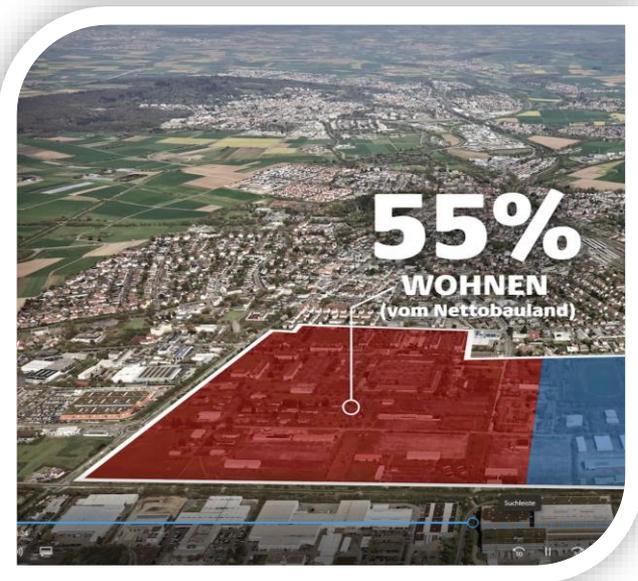
> 1,2 Mio. €

> 400.000 €



SUMME:

> 1,6 Mio. €



### 46 geförderte Wohnungen im Bau:

- 20 WE Bauverein, Am Römerlager
- 26 WE Dexturius, Heinrich-Busold-Straße

Die ersten Wohnungen werden 2024 dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen.

Weiterer Wohnraum wird auf der Konversionsfläche „Ray Barracks“ entstehen.

=> Verbindliche Vorgaben an den Projektentwickler !

## 2. Stadtentwicklung

### Klimaschutz

Einkauf regionaler Produkte für städtische Veranstaltungen  
Festsetzung von Dachbegrünungen in Gewerbegebieten  
Zusammenarbeit mit Bio-Caterern bei Veranstaltungen  
Einbeziehung ökologischer Kriterien bei Beschaffungen  
Beteiligung am Energieeffizienz-Netzwerk Oberhessen  
Nutzung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen  
Bildung von Fahrgemeinschaften bei Dienstreisen  
emissionsarme Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark  
Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden  
Kein Glyphosat auf Grünflächen und Friedhöfen  
neues Düngekonzept für städtische Sportplätze  
„Friedberg zum Anbeißen“, Urban Gardening  
energetische Sanierung städtischer Gebäude  
eCarsharing als Teil der Mobilitätsinitiative  
Pelletheizungen in städtischen Gebäuden  
Anlage von Blühfeldern (Insektenschutz)  
erste Wasserstofftankstelle in Friedberg  
Umstellung Gremienservice auf iPads  
100 Kommunen für den Klimaschutz  
CO<sup>2</sup>-Neutralität in Neubaugebieten  
Nahwärme in neuen Baugebieten  
BHKWs in städtischen Gebäuden  
Optimierung der Beleuchtung  
Ausbau der Elektromobilität  
Programm 100 Wilde Bäche  
Pflanzung von 120 Bäumen  
Dienstfahrten per Fahrrad  
Runder Tisch „Stadtbus“  
Trinkwassereinsparung  
Radverkehrsförderung  
RMV-weites Jobticket  
Klimaschutzkonzept

Wärmeplanung  
Klima-Kommune  
Windparkplanung  
Treibhausgasbilanz  
Wassertage in Kitas  
Trinkwasserbrunnen  
Tag der Nachhaltigkeit  
Klimaschutzmanagerin  
Teilnahme am Stadtradeln  
Pflanzung von 120 Bäumen  
Bildungsmaßnahmen Energie  
Klimaanpassungsmaßnahmen  
Wasserressourcenmanagement  
Entsiegelung befestigter Flächen  
Bürgerinformation Nahwärmenetz  
Frühpädagogik zur Müllvermeidung  
Klimaschutzabend Gewerbetreibende  
Umwandlung Scherrasen in Blühwiesen  
Fördermittel LEA für Bildungsmaßnahmen  
Unterstützung NABU bei Nachpflanzungen  
Kampagne „Aufsuchende Energieberatung“

# 2. Stadtentwicklung



## Radverkehrsförderung

**Mobilitätskonzept**  
+ rd. 100.000 €

**Haushalt 2024**

**Radwegeausbau Gesamtstadt**  
200 T€

**Lückenschluss Radweg Giesener Straße**  
50 T€

**Radabstellanlage Seewiese**  
50 T€

u.a.

### Grüne Ampel für den Radverkehr

Über den Radverkehr am Goetheplatz wurde zuletzt diskutiert. Friedbergs Ordnungsdirektorin Marion Götz (SPD) meldet Vollzug: Radfahrer können die Straße nun in beiden Richtungen befahren, an der Kreuzung Kaiserstraße und Ockstädter Straße wurde die Ampel freigeschaltet.

VON JÜRGEN WAGNER

Autofahrern und Autofahrerinnen fällt es vielleicht nicht so auf. Immer mehr Menschen steigen aufs Rad um. Auch im Winter, auch wenn es kalt ist. Das mag damit zusammenhängen, dass das Radverkehrsnetz stetig ausgebaut wird. So auch in Friedberg. Der von Bad Nauheim kommende Radweg zur Gießener Straße ist fast fertig, die neue Verkehrsführung am Goetheplatz indes konnte am Montag freigegeben werden.

Wieder ein kleiner Meilenstein zur Förderung des Radverkehrs in der Innenstadt, meldet Erste Stadträtin Marion Götz (SPD), die selbst täglich Rad fährt. Neulich diskutierten die Kommunalpolitiker über die Container vor der Augustinerschule und ob die Grünanlage nicht zum Schulcampus umgestaltet werden könnte. Es kam aber auch die Frage auf, wie der Radverkehr dort geregelt ist und warum



Erste Stadträtin Marion Götz (SPD) hat sich für die Freigabe der Einbahnstraßen am Goetheplatz Radfahren ist gegen

#### Freigabe von Einbahnstraßen in Tempo-30-Zonen für Radfahrer in Gegenrichtung

##### Kernstadt:

- Am Edelspfad (im Abschnitt Mainzer-Tor-Anlage bis Saarstraße)
- Bahnhofspassage
- Bismarckstraße
- Breslauer Straße
- Burgsiedlung
- Dieffenbachstraße (im Abschnitt Lutheranlage bis Lindenstraße)
- Gartenfeldstraße
- Kettlerstraße
- Hanauer Straße (im Abschnitt Ludwigstraße und Haagstraße/Schnurgasse)
- Hanauer Straße (im Abschnitt Ludwigstraße und Haingraben)
- Leonhardstraße (im Abschnitt Dieffenbachstraße bis Schützenrain)
- Schützenrain
- Tepler Straße
- Wintersteinstraße (im Abschnitt Ockstädter Straße bis Wintersteinstraße)
- Ludwigstraße
- Am Runden Garten (im Abschnitt B 275 bis Am Kindergarten)
- Gartenfeldstraße
- Dienheimer Pfad
- Stahlstraße
- Seestädter Weg
- Danziger Straße
- Am Holzpförchen
- zusätzlich Fußgängerzone Altstadt

##### Ockstadt:

- Allmendstraße (zwischen Nauheimer Straße und Alte Burgstraße)
- Borngasse (zwischen Bachgasse und Pfarrgasse)
- Pfingstbrunnenstraße (zwischen Bachgasse und Am Schwimmbad)

##### Dorheim:

- Im Anger
- Karl-Ulrich-Straße

**+ 6**

WZ 14.12.2022

## Sicherheitsinitiative „Kompass“

- ✓ Kick-off-Veranstaltung (2/22)
- ✓ Bürgerbefragung (6 - 7/22)
- ✓ Auswertung (8 - 10/22)
- ✓ erste Ergebnisse, Analysen, Klärungen (11 - 12/22)
- ✓ 1. Sicherheitskonferenz (2/23)
- ➔ Beratung und Umsetzung von Maßnahmen (2023)
- 2. Sicherheitskonferenz 15. Januar 2024
- Verleihung Sicherheitssiegel (2024)



### Aktueller Stand des Prozesses

Erste KOMPASS-Sicherheitskonferenz in der Kreisstadt Friedberg

**Friedberg.** Zur ersten Friedberger Sicherheitskonferenz hat die Kreisstadt Friedberg (Hessen) gemeinsam mit dem Polizeipräsidenten Mittelhessen am 27. Februar in die Stadthalle eingeladen. Erste Stadträtin und Ordnungsdirektorin Marion Götz und Polizeipräsident Bernd Paul konnten hierzu 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der städtischen Gremien, von Organisationen und Institutionen, Friedberger Schulen, des Einzelhandels und der Kirchen begrüßen.

Ziel der Sicherheitsinitiative KOMPASS, des „KOMmunal-Programms SicherheitsSiegels“ ist es, in Zusammenarbeit zwischen Stadt und Polizei das subjektive Sicherheitsempfinden der Friedberger Bürgerinnen und Bürger weiter zu stärken. Hierzu werden ein passgenaues Maßnahmenpaket und Präventionsangebote erarbeitet und umgesetzt. Die 1. Sicherheitskonferenz diente der Information über den aktuellen Stand des Prozesses und dem direkten Austausch mit den Teilnehmenden.

**Sicherheitsgefühl der Bürger im Vordergrund**

Nach der Begrüßung und Einführung durch Erste Stadträtin Marion Götz und Polizeipräsident Bernd Paul stellte Erster Polizeihauptkommissar Christof Stark die von ihm geleitete Polizeistation Friedberg vor. Ihm folgte Kriminalhauptkommissar Andreas Marx vom KOMPASS-Team des Polizeipräsidiums Mittelhessen, der über Ziel und Ablauf der KOMPASS-Initiative informierte. Er erläuterte die Sicherheits- und Kriminal-

Gießen, der die Befragung verantwortlich begleitet und ausgewertet hat, stellte den Teilnehmenden der Sicherheitskonferenz nun erstmalig die bereits mit Spannung erwarteten Ergebnisse vor: Im nachfolgenden umfassenden Austausch erörterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse und gaben Anregungen für den weiteren KOMPASS-Prozess.

Gießen, der die Befragung verantwortlich begleitet und ausgewertet hat, stellte den Teilnehmenden der Sicherheitskonferenz nun erstmalig die bereits mit Spannung erwarteten Ergebnisse vor: Im nachfolgenden umfassenden Austausch erörterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse und gaben Anregungen für den weiteren KOMPASS-Prozess.

Polizei statt, in denen die örtlichen Gegebenheiten untersucht werden. Zusätzlich ist vorgesehen, die Expertise verschiedener Spezialist\*innen der Präventionsabteilung des Polizeipräsidiums Gießen in Anspruch zu nehmen, z.B. der städtebaulichen Kriminalprävention, der Jugend- und Verkehrsprävention und der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle. Im Jahr 2024 werden Stadt und Polizei dann zu einer zweiten Sicherheitskonferenz einladen, in der die Arbeitsergebnisse vorgestellt werden. Der KOMPASS-Prozess endet mit der Verleihung des „Sicherheitssiegels“ des Landes Hessen an die Stadt Friedberg (Hessen).

Sicherheit und ein hohes Sicherheitsgefühl sind wichtige Voraussetzungen für die Lebensqualität in unserer Stadt. Es lohnt sich daher, auf diesem Feld weiterhin und langfristig mit vereinten Kräften aktiv zu sein. Durch die Kooperation von Stadt, Friedbergern und Friedbergern sowie der Polizei wird die Sicherheit in der Kreisstadt weiter gestärkt. Gemeinsam kön-

Wetterauer Bote 11.3.23



## Sauberkeit im Stadtgebiet

# Neue Kampagne „Friedberg – Green & Clean“

WZ 30.5.2023

### Stadt testet »intelligente« Mülleimer

»Mr. Fill« sagt beim Einwurf »Danke« – Mehr Volumen: Abfall wird gepresst

Friedberg (pm). In der vergangenen Woche hat die Friedberger Stadtverwaltung am Elvis-Presley-Platz und am Fünffingerplatz in der Altstadt zwei besondere Mülleimer aufgestellt: »intelligente« Mülleimer mit dem griffigen Markennamen »Mr. Fill« und einer Füllstandsanzeige – ein Schritt hin zur »Smart City Friedberg«.

Wie Erste Stadträtin Marion Götz (SPD) mitteilt, sollen die intelligenten Mülleimer die Sauberkeit in der Stadt erhöhen und zugleich smarte

sungen in ihrem praktischen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar machen.

Die Mülleimer der neuen Generation verfügen über ein solarbetriebenes Presssystem. Der eingeworfene Abfall wird damit auf ein Fünftel seines Volumens reduziert. Ein »smarter« Mülleimer in der aufgestellten Größe erreicht eine Aufnahmekapazität von etwa 10 bis 12 herkömmlichen Abfallbehältern. Die Mitarbeiter

die Eimer zu leeren. Die Mülleimer besitzen Sensoren, die den Füllstand erfassen und digital an den Bauhof melden. Herkömmliche Abfallbehälter müssen demgegenüber mehrfach wöchentlich geleert bzw. zur Kontrolle angefahren werden. Mit den neuen Behältern entfallen somit Fahrten, was zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes führt und das Klima schützt. Strom erhält der Mülleimer über ein umweltschonendes Solarmodul.

Die Bedienung von »Mr. Fill« ist denkbar einfach. Die Einwurfsklappe lässt sich mit der Hand am Edelstahlgriff oder per Fußschalter öffnen. Niemand muss also den Behälter anfassen. Nach dem Einwurf hört man ein nettes »Danke«.

In den nächsten Wochen testet die Stadt die »smarten« Mülleimer an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet und prüft, wie diese angenommen werden. Nach der Auswertung



Auf dem Elvis-Presley-Platz wurde einer der »intelligenten« Mülleimer getestet. FOTO: PV



# 2. Stadtentwicklung



## Kampf gegen das Kippen-Gift

Eine einzige achtlos weggeworfene Zigarettenkippe vergiftet 40 Liter Grundwasser. Verantwortungsbewusste Raucher (gibt es die?) sollten daher stets einen Taschnaschenbecher mit sich führen. Ein Wunschtraum. Die Stadt Friedberg hat sich einiges ausgedacht, um dieses Problem zu bekämpfen.

**VON JÜRGEN WAGNER**

Achtlos weggeworfene Zigarettenkippen sind nicht nur ein ästhetisches Ärgernis, sie sind auch ein großes Müllproblem. Die bei ihrer Zersetzung frei werdenden Giftstoffe belasten in hohem Maße Natur und Umwelt und schaden den Kleinkindern kann das Verschlecken einer Kippe tödlich enden. Viele Raucherinnen und Raucher sind sich nicht darüber im Klaren, wie schädlich die Folgen achtlos weggeworfener Zigarettenkippen im Bauschutt, in Gräben, auf Straßen und auf Gehwegen. Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs müssen die Kippe dann in mühsamer Kleinarbeit mühsam und fachgerecht entsorgen. Die Stadt Friedberg will mit neuen Mitteln gegen diesen Missstand vorgehen. Im ersten Schritt geht es um Sensibilisierung für die von Kippen ausgehenden Gefahren. Gleichzeitig sollen Raucher zu einer verantwortungsvollen Entsorgung von Zigarettenkippen animiert werden. Für das ist die Stadt spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz.



Werbung für die ordnungsgemäße Entsorgung von Zigarettenkippen. Erste Stadträtin Marion Götz und Mario Foes (Stadtrat). In Gabelberg Friedberg vor dem ersten »Kippster« auf der Ackerstraße. Taschnaschenbecher sorgen dafür, das Kippen nicht einfach weggeworfen, sondern gesammelt und zu Hause ordentlich entsorgt werden können.

Die erste Auswertung zeigt, dass die Kampagne sehr erfolgreich ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs berichten, dass die Kippen im Kippen- und Fachschutt deutlich nicht mehr so zahlreich vorhanden wie vor bei uns sind. Die meisten Raucherinnen und Raucher sind sich der Gefahren bewusst und werfen die Kippen in die Boxen. Jeder Kipper im Kippen- und Fachschutt wird fachgerecht entsorgt und verwertet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs sind stolz auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Friedberg. Die besten Fragen werden beantwortet. Die besten Fragen werden beantwortet.

**INFO**

**Mitmachaktion**

Zum Auftakt der Kampagne wurde am Mittwoch auf dem Wochenmarkt ein Info-Stand aufgebaut. Erste Stadträtin Marion Götz (SPD) »Start lediglich Vorbildlicher zu installieren oder Budgets zu verfragen, setzen wir auf Aufklärung und hoffen auf Einsatz. Wir arbeiten an der Verantwortung jeder Raucherin und jedes Raucher, der die richtige Entsorgung zu...

**Friedberg hat fleißig »gekippstert«**  
Maßnahmen gegen Zigarettenstummel zeigen erste Wirkung

Die erste Auswertung zeigt, dass die Kampagne sehr erfolgreich ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs berichten, dass die Kippen im Kippen- und Fachschutt deutlich nicht mehr so zahlreich vorhanden wie vor bei uns sind. Die meisten Raucherinnen und Raucher sind sich der Gefahren bewusst und werfen die Kippen in die Boxen. Jeder Kipper im Kippen- und Fachschutt wird fachgerecht entsorgt und verwertet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs sind stolz auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Friedberg. Die besten Fragen werden beantwortet. Die besten Fragen werden beantwortet.

WZ 15.6.2023

**INFO**

**WAS SCHLÄGST DU VOR?**

Auf sehr positiven Hintergrund hat Stadterhaltung in den vergangenen Wochen auch ein weiteres Mal die städtische Zigarettenkippen-Entsorgung im Rahmen der Verteilung von Taschnaschenbechern. Die sehr beliebten und somit sehr handlichen Behälter passen in jede Tasche. Wir danken für das Adressbuch und dem Schatz »Gabelberg Friedberg« und sie in den Farben rot, blau und schwarz angefertigt. Bei einmaliger Nutzung der Karte: Marion Götz und Stadterhaltung Mario Foes im Juni die Kampagne mehrheitlich und ausschließlich auch bei unseren weiteren Gegenpartnern haben die kleinen Taschnaschenbecher Absatz gefunden. In den vergangenen Wochen und auftrag:



Die Kippe sinnvoll entsorgen und dabei eine Frage beantwortet – das ist der Sinn der »Kippster«, von denen es in Friedberg derzeit sechs Exemplare gibt.

WZ 2.9.2023

**Siebtier Standort folgt demnach**

Zusammenfassend werden die Kippen gesammelt und mit einem Fräsegerät zerkleinert. Der »Kippster« ist ein Beispiel für die richtige Entsorgung von Zigarettenkippen. Die besten Fragen werden beantwortet. Die besten Fragen werden beantwortet.

**kleine Taschnaschenbecher sind sehr beliebt**

Die kleinen Taschnaschenbecher sind sehr beliebt. Die besten Fragen werden beantwortet. Die besten Fragen werden beantwortet.

## 2. Stadtentwicklung

### Weitere kleine und größere Fortschritte ...



## Interkommunale Zusammenarbeit

# NEU

### Einrichtung kreisweiter Beratungsstelle zur gemeinsamen Beschaffung von feuerwehrtechnischem Bedarf

WZ 8.8.2023



### 30 Prozent Kostenersparnis

Gemeinsamer Einkauf von Feuerwehrbedarf lässt Wetteraukreis und 24 Mitgliedsgemeinden erheblich bei Anschaffung von Systemrennen

**WETTERAU-KREIS** (red). 24 Städte und Gemeinden des Wetteraukreises sowie der Kreis selbst haben im Jahr 2020 ein kreisweites Projekt zur Beschaffung von Feuerwehrbedarf gestartet. Ziel der interkommunalen Gemeinschaft ist, den Feuerwehrbedarf der Kommunen bedarfsgerecht und wirtschaftlich einzukaufen und eine effiziente Organisation der Beschaffung und Instandhaltung dauerhaft sicherzustellen.

Der Feuerwehrbedarf umfasst alle für die Aufgaben der Feuerwehr erforderlichen Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände. Die Organisation der Instandhaltung beinhaltet die Prüfung, Wartung und Pflege der feuerwehrtechnischen Ausrüstung der Kreisgemeinden. Vorteil einer zentralen, interkommunalen Organisation des Einkaufs ist neben günstigen Beschaffungspreisen und bedarfsgerechter Beschaffungsqualität die Einsparung von erheblichem Arbeitsaufwand in jeder beteiligten Kommune.

Jüngst konnte man das erste gemeinsame Beschaffungsverfahren erfolgreich abschließen: der Einkauf von 262 Systemrennern mit zugehörigen Prüfköpfen. Systemrenner stellen sicher, dass beim Anschluss von Löschschläuchen an Hydranten oder Standrohre kein Löschwasser in das Trinkwassernetz eindringen kann. Sie sind aufgrund rechtlicher Vorschriften verpflichtend einzusetzen und gewährleisten, dass von verunreinigtem Löschwasser keine Gesundheitsgefahr für Menschen ausgehen kann.

Zum Start des interkommunalen Projekts fand im November 2020 eine schriftliche Erhebung bei allen teilnehmenden Städten und Gemeinden statt, in der man den jeweiligen Bedarf für die Feuerwehren bis zum Jahr 2026 abfragte. Nach Auswertung der Antworten stand neben weiteren Ausrüstungsgegenständen der Bedarf an Systemrennern ganz oben auf der Liste. Als erstes gemeinsames Beschaffungsverfahren innerhalb des Gesamtprojekts und somit als „Pilotverfahren“ hatte sich die interkommunale Projektgruppe daher für den Einkauf der Systemrenner entschieden. Nach Klärung aller notwendigen fachlichen, technischen und rechtlichen Details erarbeitete die Projektleitung in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle des

Wetteraukreises das Leistungsverzeichnis für das Vergabeverfahren. An dem übernahm die Vergabestelle das gemeinsame Vergabeverfahren grund der Zahl der benötigten Systemrenner und des daraus resultierender Auftragswerts erfolgte die Ausschreibung im europaweiten offenen Verfahren. Nach Auswertung aller eingegangenen Angebote konnte man letztlich eine Einsparung von rund 30 Prozent gegenüber einem Einzeleinkauf erzielen. In den nächsten Wochen werden die Systemrenner nun an die teilnehmenden Städte und Gemeinden ausgeliefert und dort sofort zum Einsatz kommen. Initiatorin des interkommunalen Projekts ist die Erste Stadträtin der Stadt Friedberg, Marion Götz. Sie

### Feuerwehren sparen viel Geld

Ausrüstung wird gemeinsam angeschafft – Marion Götz: Fortsetzung folgt

Friedberg (pm). Im Jahr 2020 haben 24 Städte und Gemeinden des Wetteraukreises sowie die Kreisverwaltung ein IKZ-Projekt zur Beschaffung von Feuerwehrbedarf gestartet. Ziel der interkommunalen Gemeinschaft war es, den Feuerwehrbedarf der Kommunen bedarfsgerecht und wirtschaftlich einzukaufen sowie eine effiziente Organisation der Beschaffung und Instandhaltung dauerhaft sicherzustellen.

Der Feuerwehrbedarf umfasst alle für die Aufgaben der Feuerwehr erforderlichen Ausrüstungsgegenstände. Die Organisation der Instandhaltung beinhaltet die Prüfung, Wartung und Pflege der feuerwehrtechnischen Ausrüstung. Vorteil einer zentralen interkommunalen Organisation des Einkaufs ist neben günstigen Beschaffungspreisen und hoher Beschaffungsqualität die Einsparung von erheblichem Arbeitsaufwand in jeder einzelnen beteiligten Kommune, teilte Friedbergs Erste Stadträtin Marion Götz (SPD) mit. Sie hat das IKZ initiiert.

Gestartet ist die interkommunale Gemeinschaft mit einer systematischen Bedarfserhebung bei allen Feuerwehren der 24 Kommunen. 2021 erfolgte als erstes gemeinsames Beschaffungsverfahren der Einkauf von 262 Systemrennern. Diese Apparaturen stellen sicher, dass beim Anschluss von Löschschläuchen an

Hydranten oder Standrohren kein Löschwasser ins Trinkwassernetz eindringt. Beim europaweiten Vergabeverfahren konnten die hieran beteiligten 20 Städte und Gemeinden aufgrund der hohen Beschaffungspreise Einsparungen von rund 30 Prozent gegenüber einem Einzeleinkauf erzielen. Dies entsprach einer Kostenersparnis von fast 200.000 Euro.

Als Nächstes machte sich die interkommunale Gemeinschaft 2022 an die Beschaffung von Notstromaggregaten. 14 Kommunen und der Kreisparten beim Einkauf von 19 „Sonderhängern Strom“ rund

20 Prozent der Kosten einer Alleinbeschaffung. Vor wenigen Tagen konnte nun das dritte und bislang komplexeste gemeinsame Vergabeverfahren erfolgreich abgeschlossen werden: der Einkauf von Schutz- und Dienstkleidung für die Feuerwehren von 21 Wetterauer Kommunen. Nachdem bei einer ersten europaweiten Ausschreibung im Jahr 2022 aufgrund der schwierigen Marktlage kein Angebot über den erwünschten längerfristigen Vertragszeitraum eingegangen war, konnte im zweiten Durchgang im Juli 2023 der Zuschlag an

ein renommiertes marktführendes Unternehmen erteilt werden. Seit 1. August ordern die 21 teilnehmenden Städte und Gemeinden und ihre Feuerwehren nun ihre Bestellungen aus einem gemeinsamen Leistungskatalog mit 70 Artikeln, der alle Bedarfsgegenstände von den Schuhen bis zum Helm umfasst. Auch hier wirkte sich der gemeinsame Einkauf positiv auf die Kassen der Kommunen aus. So wurde neben der Einsparung von erheblichem Verwaltungsaufwand in den Kommunen eine Kostenersparnis von rund 165.000 Euro über

den Vertragszeitraum eines Jahres und Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr erzielt; das entspricht rund 15 Prozent der Kosten eines Alleineinkaufs.

Erste Stadträtin Marion ist nicht nur Initiatorin des interkommunalen Projekts. Sie hat auch gemeinsam mit Kreisbrandinspektor Lars Henrich und Kreisbrandmeister Leon Gierhardt die Projektleitung übernommen. Götz: „Ein Dank für den erfolgreichen Abschluss der drei interkommunalen Beschaffungsverfahren geht an alle Mitwirkenden der Städte und Gemeinden, meine Kollegen in der Projektleitung und an die Vergabestelle des Wetteraukreises für ihre engagierte und qualifizierte Unterstützung unseres Projekts.“

### Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Nach so vielen Erfolgen wünschten sich zahlreiche Städte und Gemeinden eine dauerhafte organisatorische Struktur, um die Zusammenarbeit auf diesem lohnenswerten Feld in der Zukunft fortsetzen zu können. Götz: „Hierzu befinden wir uns bereits in intensiven Vorbereitungen und werden im Herbst mit konkreten Vorschlägen auf die Gremien der Städte und Gemeinden und des Kreises zukommen. Sie werden schon in baldiger wieder von uns hören und lesen.“



Dieses altertümliche Ford T-Modell von 1907, das bei einem Festzug in der Schweiz präsentiert wird, wurde garantiert nicht über eine IKZ angeschafft. Das gab es damals noch nicht. FOTO: IMAGO

## Interkommunale Zusammenarbeit

# NEU

## Kreisweites IKZ-Projekt Informationssicherheit (Cybersicherheit)



**Interkommunaler Projektauftrag  
Informationssicherheit**

**Rahmenbedingungen**

Angesichts der kontinuierlich zunehmenden Digitalisierung kommunaler Verwaltungen gewinnt die Informationssicherheit rasant an Bedeutung. Die Sicherheit von Daten und Informationen sowie der Schutz von Hardware, Software, Netzwerken und Computersystemen vor Eingriffen Unbefugter ist Voraussetzung für die verlässliche Handlungsfähigkeit der Kommunen auf allen Feldern der Daseinsvorsorge.

**Projektziele**

**Strategische Ziele:**

- Sicherung kontinuierlicher Handlungsfähigkeit der Kommunen durch Gewährleistung der Sicherheit und Verfügbarkeit ihrer Informationen, Daten und IT-Systeme sowie Stärkung ihrer Informationssicherheit zum Schutz vor Cyberangriffen
- Schaffung und Erhaltung der Voraussetzungen für moderne, flexible Arbeitsformen der Beschäftigten (mobiles Arbeiten, Telearbeit, Heimarbeit) mit geringstmöglichen Risiken für die Informationssicherheit der Kommune

**Operative Ziele:**

Die projektbeteiligten Kommunen sollen durch das Projekt in den Stand versetzt werden,

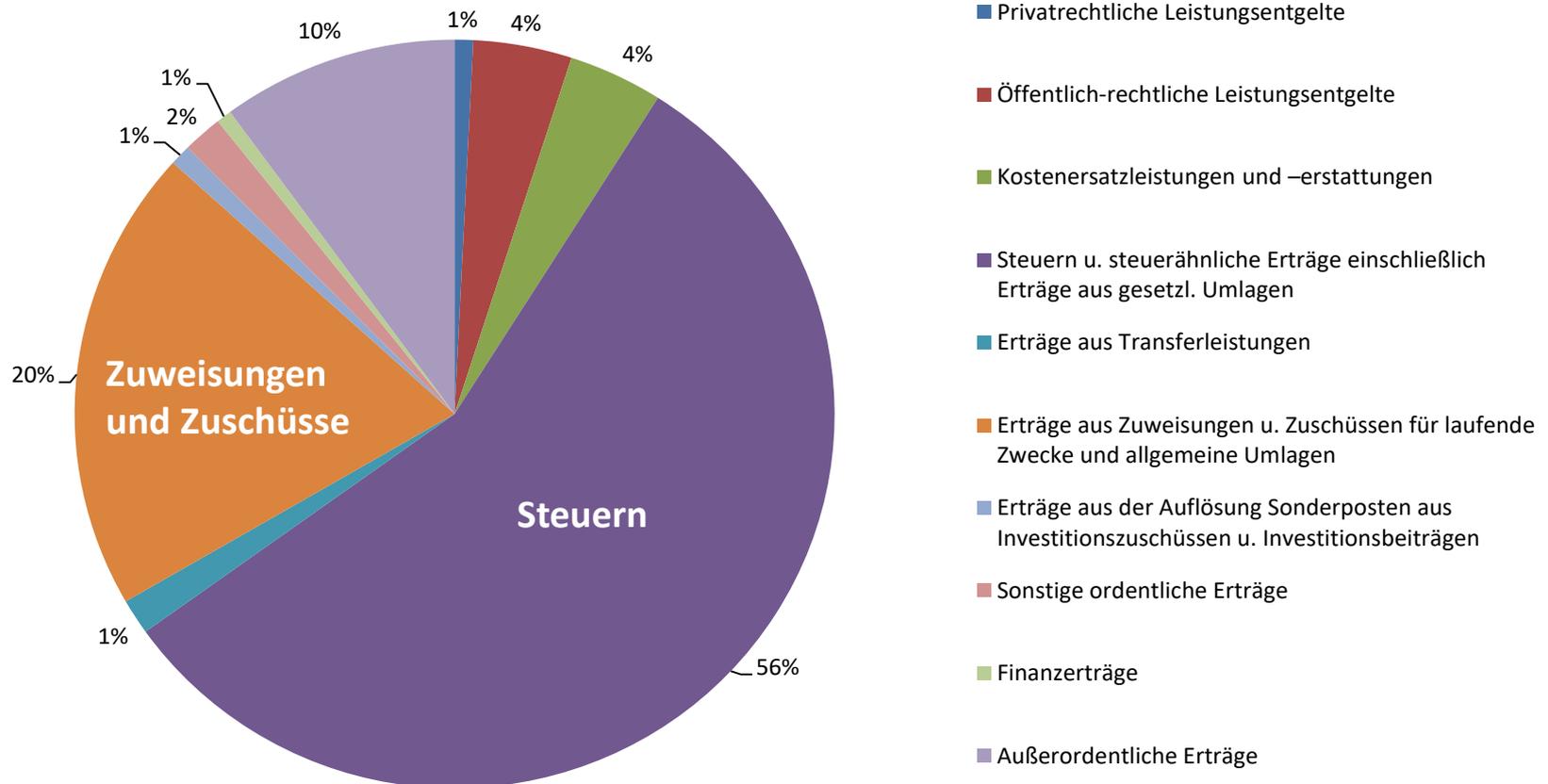
- ⇒ ein grundlegendes und gemeinsames Verständnis der bestehenden Anforderungen und des konkreten individuellen Nutzens von Informationssicherheit für Verwaltung und Kunden zu gewinnen,
- ⇒ ihre örtlichen Handlungsbedarfe zu identifizieren,
- ⇒ die sich daraus ergebenden erforderlichen Handlungsschritte abzuleiten,
- ⇒ kurzfristig erste gemeinsame Schnellmaßnahmen zur Erreichung von Informationssicherheit zu erarbeiten und umzusetzen (z.B. Awareness-Schulungen, Eckpunkte eines Notfallmanagements) sowie
- ⇒ Voraussetzungen für ein kreisweit einheitliches Informationssicherheitsniveau in Anlehnung an den BSI IT-Grundschutzstandard zu schaffen.

**Zu erarbeitende Ergebnisse**

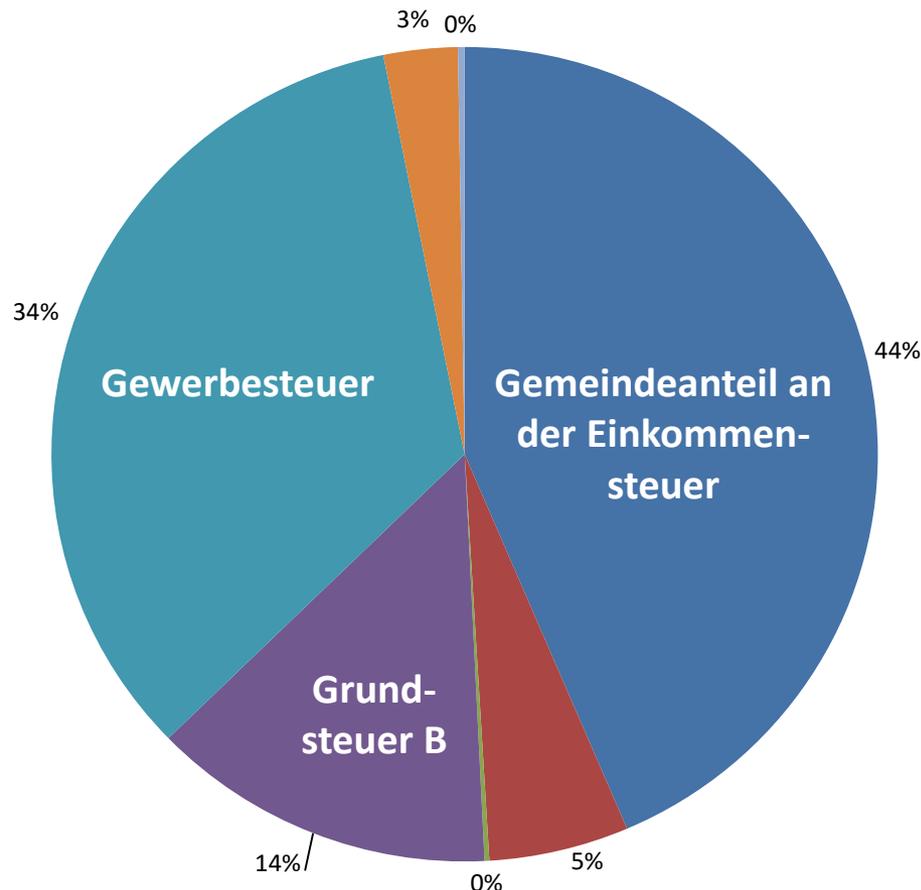
1. **Projektplan** (Arbeitspakete, Projekt-Meilensteine, Termin- und Ressourcenplanung)
2. **Erarbeitung folgender Bausteine („Blaupausen“)** für die projektbeteiligten Kommunen zur Entwicklung ihrer Informationssicherheits-Strategie (hierbei Einbeziehung der bereits vorliegenden Beratungsergebnisse des Kommunalen Dienstleistungszentrums Cybersicherheit Hessen (KDLZ-CS) in 19 der 26 Kreis Kommunen):
  - a) **Eckpunkte eines Modell-Konzepts „Kommunale Informationssicherheits-Strategie“** (Benennung der Kernbestandteile des Konzepts, Beschreibung der Standards)
  - b) **Ablaufplan für eine sinnvolle Vorgehensweise** zur Erarbeitung der kommunalen Informationssicherheits-Strategie, der Plan beschreibt bzw. folgende Arbeitsschritte:
    1. Klärung des grundsätzlichen Verständnisses und der Zielsetzung von Informationssicherheit (z.B. durch Kickoff-Veranstaltung, Führungskräftentag oder Workshop, um gemeinsames Verständnis zwischen allen relevanten Beteiligten herzustellen und die Ziele abzustimmen)

- Teilnehmer: 24 Städte und Gemeinden + Kreis
- Start: Juli 2023
- Initiierung und Projektleitung: EStRin Götz
- gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Informationssicherheit
- Prüfung der Vorteilhaftigkeit von IKZ-Strukturen + Organisationsvorschlag

## Zusammensetzung der Erträge im Haushalt 2024



## Zusammensetzung der **Steuererträge** im Haushalt 2024

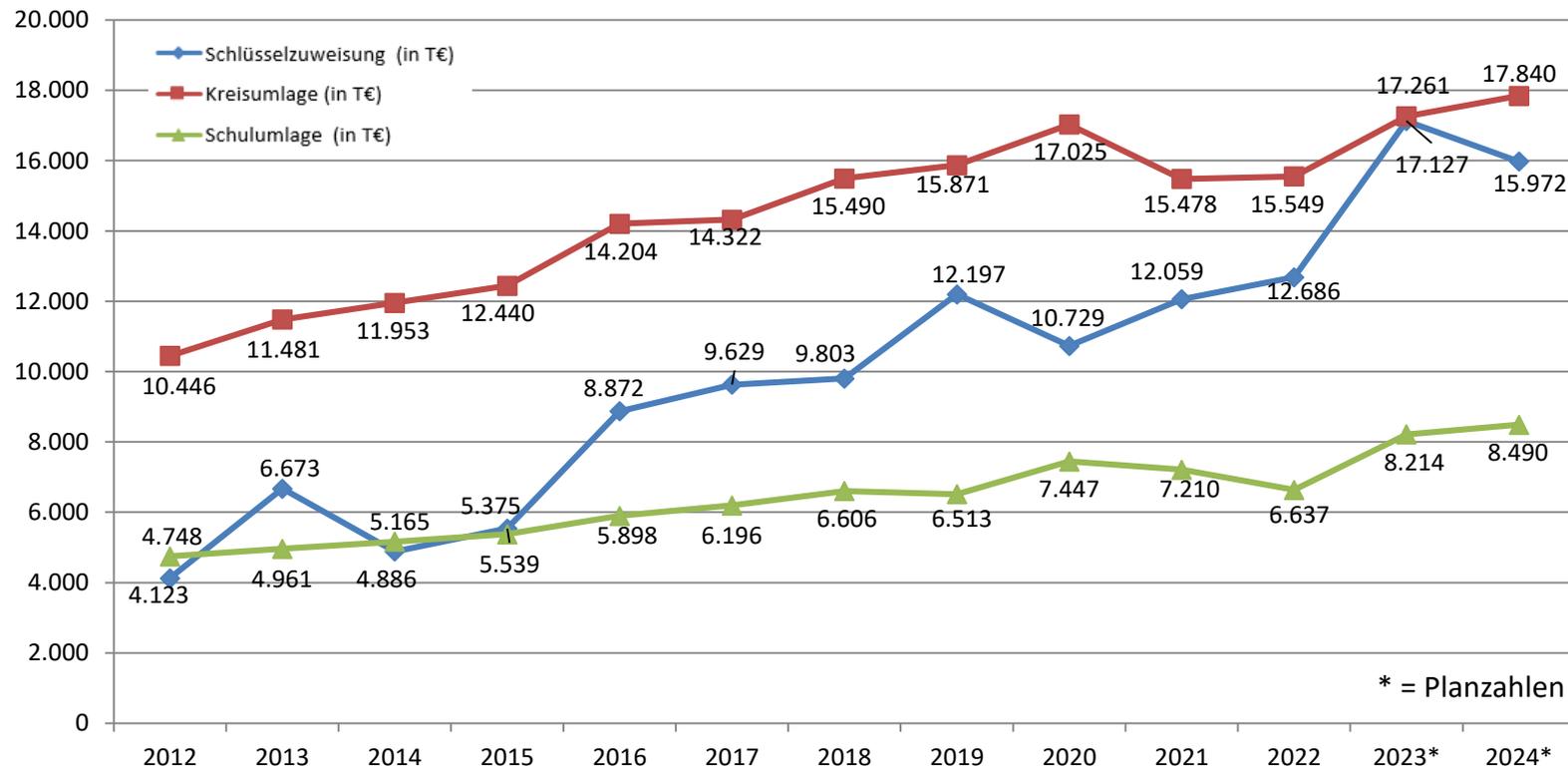


Wie alle Kommunen, so ist auch die Stadt Friedberg (Hessen) mit dem Großteil ihrer Einnahmen von Faktoren abhängig, die sie nicht beeinflussen kann:

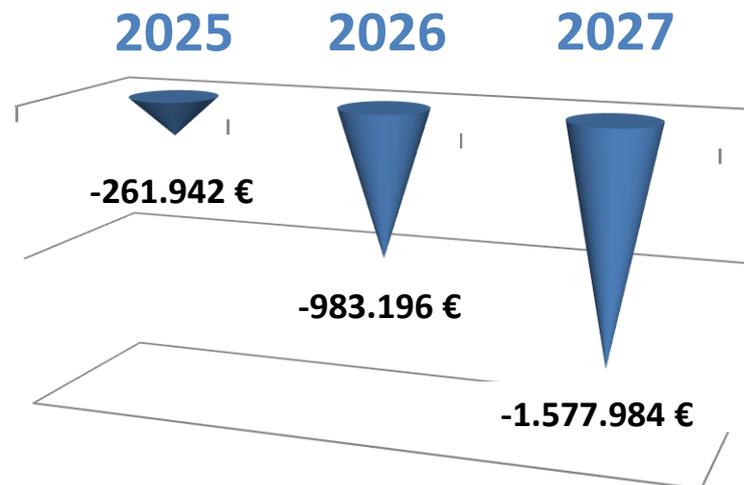
- der **allgemeinen Konjunkturlage**, die maßgeblich für den Umfang der Einkommen- und Umsatzsteueranteile ist
- einem **schwankenden Gewerbesteueraufkommen**
- **steuerrechtlichen Änderungen** (z.B. Einkommensteuer)

# 3. Finanzierung städtischer Leistungen

## Entwicklung der Zahlungsströme aus dem Kommunalen Finanzausgleich (in T€)



## Mittelfristige Finanzplanung Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses (€)



*Änderungen bis zu den  
Haushaltsberatungen  
aufgrund aktueller  
Daten im Okt./Nov.  
2023 vorbehalten!*

Hessischer Städtetag, 11.9.2023:

„Ertragsbremse, Inflation, hohe Tarifabschlüsse, wachsende Aufgaben und eine nicht als günstig einzuschätzende wirtschaftliche Entwicklung lassen keine optimistische Prognose für die kommenden Jahre zu.“

Hessischer Städte- und Gemeindebund, 12.9.2023:

„Insbesondere der Ausgleich der Finanzhaushalte in den kommenden Jahren wird schwieriger eingeschätzt.“

# 4. Ausblick



WZ 17.8.23

## Kommunen wollen für Wärmeplanung mehr Geld

Berlin - Alle Kommunen in Deutschland sollen laut Bundesregierung in den kommenden Jahren Pläne für klimafreundliche Heizungen vorlegen. Darin sollen sie angeben, in welchen Straßen eine Fernwärmeversorgung geplant ist, wo Nahwärme über Biomasse verfügbar sein wird oder ein Wasserstoffnetz aufgebaut werden soll. Eigentümer sollen so erfahren, ob sie mehr Geld bekommen. Alle anderen Kommunen müssen sie bis Ende Juni 2028 vorlegen. Endgültig beschlossen ist das Gesetz allerdings erst, wenn auch der Bundestag zugestimmt hat. Das Gesetz für kommunale Wärmeplanung laut Gesetzesentwurf bis Mitte 2023 Zeit für ihre Wärmepläne bekommen. Alle anderen Kommunen müssen sie bis Ende Juni 2028 vorlegen. Endgültig beschlossen ist das Gesetz allerdings erst, wenn auch der Bundestag zugestimmt hat. Das Gesetz für kommunale Wärmeplanung

ergänzt das umstrittene Gesetz zum Austausch alter Öl- und Gasheizungen, das die Bundesregierung im Juli 2022 beschlossen werden. Die Kommunen fordern für die Wärmeplanung mehr Geld. Das Gesetz für kommunale Wärmeplanung

500 Millionen Euro reichen laut dem Bundesrat. Die Kommunen fordern für die Wärmeplanung mehr Geld. Das Gesetz für kommunale Wärmeplanung

500 Millionen Euro reichen laut dem Bundesrat. Die Kommunen fordern für die Wärmeplanung mehr Geld. Das Gesetz für kommunale Wärmeplanung



## Stellungnahme des Kreiskämmerers vom 11.9.2023 zur Genehmigung des Kreishaushalts 2023 durch RP Darmstadt:

Um die zwingende aufsichtsbehördliche Vorgabe, innerhalb des Finanzplanungszeitraums keine überjährigen Liquiditätskredite aufzubauen, auch künftig erfüllen zu können, muss damit gerechnet werden, dass neben der bereits praktizierten Ausschöpfung der Konsolidierungspotentiale ein Ausgleich auf der Ertragsseite herbeigeführt werden muss.

An aerial photograph of a town street. On the left is a long, white, multi-story building with many windows. In the background, a church with a tall, dark spire is visible. The street is paved and has a few cars. On the right, there are residential buildings with tiled roofs and satellite dishes. The sky is blue with scattered white clouds and a bright sun in the upper right corner.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit !**

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Erste Stadträtin Marion Götz

[marion.goetz@friedberg-hessen.de](mailto:marion.goetz@friedberg-hessen.de)

Tel. 06031 / 88-244